

Geld für Therapie

Einigung über die Finanzierung der Krebstherapie im neuen Strahlencentrum MedAustron: Kassen übernehmen Kosten.



Schneeberger, Mikl-Leitner, Biach und Wurzer (v.l.) präsentierten das Ergebnis langwieriger Verhandlungen.

... Von Ina Karin Schriebl

WIENER NEUSTADT. Die Krankenkassen übernehmen nun doch die Kosten für Behandlungen beim neuen MedAustron-Zentrum für Ionenstrahlentherapie in Wiener Neustadt. Nach langen und intensiven Verhandlungen sei eine Einigung zustande gekommen, verkündete Niederösterreichs Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner (ÖVP) in einer Pressekonferenz mit Hauptverbands-Vertretern. Mit der E-Card ist die Behandlung für Krebspatienten kostenlos.

33.000 € Behandlungskosten
Hauptverbands-Chef Alexander Biach skizzierte die Eckpunkte des vereinbarten Pakets: Vorgehen sei ein durchschnittlicher Einheitstarif, der ab 2019 valorisiert werde. Die Behandlungskosten pro Patient liegen laut Bernhard Wurzer, Generaldirektor-Stellvertreter im Hauptverband, im Durchschnitt bei etwa 33.000 €. Bei Bedarf werden zu-

„

Bisher sind pro Jahr 100 Patienten ins Ausland geschickt worden.

Bernhard Wurzer
Hauptverband

“

dem Nächtigungskosten übernommen, wenn nötig auch für eine Begleitung. Privatpatienten werden *nicht* bevorzugt, hieß es. Zudem werden Wartezeiten auf die Behandlung im Internet veröffentlicht.

Die Einigung gelte rückwirkend ab dem Behandlungsstart im Dezember, erklärte MedAustron-Aufsichtsratsvorsitzender Klaus Schneeberger. Besonders bei Knochentumoren im Schädelbereich und bei Kindern

sei die Ionenstrahlentherapie „höchst geeignet“, sagte Wurzer. Über ein multidisziplinäres Tumorboard werde eine Behandlungsempfehlung abgegeben, der Bewilligungsprozess sei österreichweit einheitlich. Wiener Neustadt sei das modernste von weltweit fünf derartigen Zentren, sagte Mikl-Leitner. Bisher sind laut Wurzer rund 100 Patienten pro Jahr zur Behandlung ins Ausland geschickt worden; sie könnten nun in Österreich therapiert werden.

Ziel: 1.000 Patienten

Patienten werden im MedAustron-Zentrum meist ein Mal pro Tag fünf Mal wöchentlich über fünf bis acht Wochen behandelt. Die ersten Therapien wurden im Dezember 2016 durchgeführt, bisher wurden bzw. werden 100 Personen behandelt. 20 Patienten haben die Therapie laut Mikl-Leitner bisher abgeschlossen. Ab 2020 sollen im Vollbetrieb jährlich bis zu 1.000 Personen behandelt werden.

AUSZEICHNUNG

„gesund&fit“-Award vergeben

WIEN. Kürzlich wurden im Novomatic Forum die Vertreter des Gesundheitswesens mit dem „gesund&fit“-Award geehrt. Neben Gesundheitsministerin Pamela Rendi-Wagner wurde auch Ernst Minar für sein Lebenswerk „John Harris Fitness“ der Award verliehen.

Internationale Trends

Minar ist Eigentümer und Innovationsgeber der Fitness-Kette „John Harris Fitness“, die mittlerweile zwölf Standorte und 25.000 Mitglieder umfasst. Minar ist international bestens vernetzt und hat jahrelange Erfahrung aus der US-Pharmabranche. Er holt die besten internationalen Fitnesstrends nach Österreich und hat seine Fitnesstempel mit fundierter medizinischen Betreuung verknüpft.

Höhepunkt des Abends war eine emotionale Rede von Kira Grünberg, ehe die ersten Awards verliehen wurden. Ausgezeichnet wurden auch Glaukomforscher Herbert Reitsamer oder Snowboard-Star Julia Dujmovits. (iks)



Anerkennung

Gesundheitsministerin Pamela Rendi-Wagner und „John Harris Fitness“-Eigentümer Ernst Minar erhielten Auszeichnung.